



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

9. – 15. Juni

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	4
Angriffe über die Woche	6
Humanitäre Krise	9

09.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der slowakische Premierminister Robert Fico kritisierte die Entscheidung westlicher Länder, der Ukraine zu erlauben, mit ihren Waffen Ziele in Russland anzugreifen. Fico sagte, dies würde „zu einer Eskalation führen“, weshalb er „die Slowakei nicht in solche militärische Abenteuer verwickeln werde“. ➤ Der französische Präsident Emmanuel Macron will eine „Ausbilderkoalition“ gründen, um westliche Fachkräfte in die Ukraine zu schicken, berichtete die Welt am Sonntag unter Berufung auf diplomatische Quellen in Brüssel. Berichten zufolge erhielten die Niederlande, Polen, die baltischen Länder, Dänemark, Schweden und Großbritannien eine solche Einladung.
10.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einige der von westlichen Partnern in die Ukraine transferierten F-16-Kampfflugzeuge werden auf ausländischen Luftwaffenstützpunkten aufbewahrt, damit sie nicht zum Ziel russischer Streitkräfte werden. ➤ Finnland hat der Ukraine neue geheime Entwicklungen aus seinem Verteidigungsindustriekomplex übergeben. Der Waffenchef der finnischen Streitkräfte, Mikko Heiskanen, sagte in einem Interview mit STT, dass einige dieser Waffen noch in der Entwicklung seien. Er fügte hinzu, dass das Feedback zu diesen Waffen derzeit positiv sei.
11.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die USA hätten das seit 2017 geltende Verbot des Transfers amerikanischer Waffen an die Brigade „Asow“ der Nationalgarde der Ukraine aufgehoben, schreibt WP unter Berufung auf das Außenministerium. Die Beschränkungen wurden eingeführt, weil einige der Gründer von „Asow“ angeblich rassistische und ultranationalistische Ansichten hatten. Bei einer erneuten Prüfung fand das US-Außenministerium jedoch „keine Beweise“ für solche Verstöße. „Asow“ behauptet, dass dies das Ergebnis der Arbeit ihrer Militärbrigade sei, die gegen russische Propaganda kämpfte. ➤ Deutschland werde in den kommenden Wochen und Monaten das dritte Patriot-Luftverteidigungssystem, IRIS-T- und Gepard-Installationen sowie Raketen und Munition in die Ukraine transferieren, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz. Er forderte die internationale Gemeinschaft auf, die ukrainische Luftverteidigung „mit allem Möglichen“ zu stärken. ➤ Italien ist bereit, der Ukraine ein neues Militärpaket mit SAMP/T-Luftverteidigungssystemen zu liefern. Zusätzlich genehmigte das Land ein 140-Millionen-Euro-Paket für die Entwicklung der ukrainischen Infrastruktur, der Eisenbahnen, des Gesundheitswesens, des Agrarsektors und der Minenräumung. ➤ Estland überreicht der Ukraine ein neues Militärhilfepaket, das Mistral-Kurzstrecken-Flugabwehrraketensysteme und die dazugehörigen Raketen umfasst. Diese Flugabwehrsysteme sind für den Abschuss von Flugzeugen und Hubschraubern in einer Entfernung von bis zu 6 km und einer Höhe von bis zu 3 km ausgelegt. ➤ Die Niederlande stellen 60 Millionen Euro für den Kauf von Drohnen für die Ukraine bereit. Von diesem Betrag werden 20 Millionen Euro für den Kauf von FPV-Drohnen, 17,5 Millionen Euro für Marinedrohnen einschließlich deren Produktion in der Ukraine und der Rest für die Lieferung von Drohnen und den Kauf unbemannter Systeme aus der niederländischen Industrie verwendet.
12.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die USA haben Sanktionen gegen mehr als 300 Personen und Organisationen aus Russland, Asien, dem Nahen Osten, Europa, Afrika und der Karibik verhängt, die Russlands Krieg gegen die Ukraine unterstützen. Die Moskauer Börse, die Vnesheconombank, die Sberbank of Russia, die VTB Bank, die Promswjazzbank, Gazprom Invest, russische Maschinen- und Schiffbauwerke sowie Hersteller von Drohnen und Satelliten. Darüber hinaus sind 90 ausländische Unternehmen und Einzelpersonen sanktioniert worden, die der Russischen Föderation bei der Umgehung der Sanktionen helfen. Die Sanktionen zielen auf das Herzstück des Devisenhandels in der Russischen Föderation ab, was möglicherweise zur Bildung eines Schwarzmarktes für Dollar und Euro führen könnte. Die Moskauer Börse hat angekündigt, den Handel auszusetzen, sobald die Sanktionsliste veröffentlicht wird, was potenziell zu parallelen Wechselkursen führen könnte.

12.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Litauen wird 14 gepanzerte M113-Fahrzeuge mit verbessertem Schutz in die Ukraine transferieren. Sie werden bei der Minenräumung helfen. Dies ist der Beitrag von Vilnius zur Mine Action Coalition. ➤ Norwegen stellte 240 Millionen Euro zur Stärkung der ukrainischen Luftverteidigung bereit. Mit einem Teil dieser Mittel soll der Kauf von 100 Patriot-Abfangraketen finanziert werden, die die Alliierten der Ukraine gestern versprochen hatten ➤ Ungarn werde die NATO-Hilfe für die Ukraine nicht blockieren, sagte Generalsekretär Jens Stoltenberg. Er führte Gespräche mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban. Budapest wird die NATO nicht behindern, aber auch keine Mittel für die Ukraine bereitstellen oder Personal dorthin entsenden. Stoltenberg versicherte Orbán, dass jegliche Einsätze außerhalb der NATO freiwillig seien.
13.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Großbritannien wird 308 Millionen US-Dollar für humanitäre und Energiehilfe für die Ukraine sowie für ihre wirtschaftliche und soziale Stärkung bereitstellen. Das neue Unterstützungspaket wird Premierminister Rishi Sunak auf dem G7-Gipfel in Italien bekanntgeben.. ➤ Kanada übergibt die ersten vier ACVS-Sanitärpanzerfahrzeuge an die Ukraine. Insgesamt wird die Ukraine innerhalb von drei Jahren 50 ACVS-Einheiten erhalten. Kanada hatte bereits im September 2023 650 Millionen US-Dollar dafür bereitgestellt. ➤ Es fand in Brüssel das 23. Treffen des Ramstein-Formats und des Ukraine-NATO-Rates statt. Auf der Tagesordnung von Ramstein steht die Stärkung der Luftverteidigung der Ukraine, insbesondere mit Patriot-Flugabwehrraketensystemen, und im Rat diskutierten die Minister über die langfristige Unterstützung der Ukraine ➤ Bei der Eröffnung des Ramstein-Treffens sagte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin, dass Argentinien der Kontaktgruppe beigetreten sei. ➤ Nach den Ergebnissen von „Ramstein“ hat der Pentagon-Chef trotz der Medieneklärung am Vortag die Übergabe des Patriot-Systems an die Ukraine nicht angekündigt. Lloyd Austin wies lediglich darauf hin, dass die Stärkung der ukrainischen Luftverteidigung auch weiterhin Priorität habe. Die NYT berichtete, dass Joe Biden die Entscheidung unterstützt habe, ein Patriot-System aus Polen in die Ukraine zu schicken, um dort die rotierenden US-Truppen zu schützen. Der stellvertretende Leiter des polnischen Verteidigungsministeriums erklärte jedoch, dass Polen nicht mit der Übertragung des Systems an die Ukraine einverstanden sei und betonte, dass es sich um eine polnische Batterie handele. "Polnische 'Patriots' schützen den polnischen Himmel, und das wird sich nicht ändern", fügte er hinzu. ➤ Norwegen übergab der Ukraine eine Ladung 81-mm-Minen für Mörser im Wert von 27,8 Millionen Euro, Handgranaten im Wert von 3,1 Millionen Euro und Munition für Scharfschützengewehre im Wert von 190.000 Euro.. ➤ Großbritannien hat sich den neuen US-Sanktionen gegen Russland angeschlossen. Die nach Handelsvolumen größte Moskauer Börse sowie das National Settlement Depository (NRD), die SPB-Börse, eine Reihe von Banken, sechs russische Gerichte sowie Unternehmen aus China, Kirgisistan, der Türkei, Israel, der Zentralafrikanischen Republik und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die Russland auf die eine oder andere Weise bei seinem Krieg gegen die Ukraine unterstützten, sind sanktioniert worden. ➤ Die Ukraine und Japan haben ein bilaterales Sicherheitsabkommen unterzeichnet. Im Jahr 2024 wird Japan der Ukraine Hilfe in Höhe von 4,5 Milliarden US-Dollar zukommen lassen und sie während der zehnjährigen Laufzeit des Abkommens weiterhin unterstützen. Japan wird weiterhin Sanktionen gegen Russland verhängen, bei der rechtlichen Verfolgung des Angreifers helfen und beim Wiederaufbau der Ukraine unterstützen. Dies ist das erste Sicherheitsabkommen, das die Ukraine mit einem Land im Pazifikraum unterzeichnet hat. Diese Art von Vereinbarung und Unterstützung ist für Japan beispielloos. ➤ Rumänien wird die Ausbildung ukrainischer Piloten auf F-16-Kampfflugzeugen finanzieren, die auf dem Luftwaffenstützpunkt Fetesti stattfinden wird. Das berichtet die Publikation Profit.



13.06

- **Die Ukraine und die USA haben ein Sicherheitsabkommen unterzeichnet.** „Das Abkommen enthält gute Bestimmungen zur Bewaffnung unserer Verteidigung. Ganz konkret geht es um Patriot-Systeme und die Lieferung von Kampfgeschwadern an die Ukraine. Ich habe mich nicht geirrt, im Plural – Kampfgeschwadern, zu denen auch F-16 gehören, aber nicht darauf beschränkt sind“, sagte Selenskyj. Er fügte hinzu, dass das Abkommen auch „sehr konkret“ auf Waffenlieferungen, gemeinsame Produktion und die Stärkung der Verteidigungsindustrie ausgerichtet sei. Die Zeitung Washington Post schrieb, dass das von Selenskyj und Biden unterzeichnete Zehnjahresabkommen kein völkerrechtlich bindender Vertrag sei, da der US-Kongress es nicht ratifiziert habe (ähnliche Abkommen wurden von anderen Ländern ebenfalls nicht ratifiziert). Daher könnte der zukünftige Präsident der Vereinigten Staaten es jederzeit aufkündigen. Beamte haben zugegeben, dass ein solches Szenario durchaus möglich ist, falls Donald Trump die kommenden Wahlen gewinnt.
- Chinas Hilfe für Russland spielt eine Schlüsselrolle in Russlands Krieg gegen die Ukraine. Dies erklärte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg auf einer Pressekonferenz in Brüssel, wie Liga.net berichtet. Als Beispiel nannte er, dass im Jahr 2023 90 % der von Russland importierten Mikroelektronik aus China stammten.
- **Die NATO** wird der Ukraine 152-mm-Projektile im Wert von 377 Millionen Dollar für sowjetische Artilleriesysteme zur Verfügung stellen, die bei den Verteidigungskräften der Ukraine im Einsatz sind, wie von den Verteidigungsministern der Länder des Nordatlantischen Bündnisses vereinbart. Dies teilte das niederländische Verteidigungsministerium im Anschluss an das Treffen der Verteidigungsminister der NATO-Staaten in Brüssel mit.
- Slowenische Journalisten berichteten über bisher unangekündigte Waffenlieferungen im Rahmen der militärischen Unterstützung der Ukraine. Seit Beginn des Krieges hat Slowenien eine beträchtliche Menge an gepanzerten Fahrzeugen an die ukrainischen Streitkräfte übergeben, darunter M-55S-Panzer, M80A BMP-Infanterie-Kampffahrzeuge und gepanzerte HMMWV-Fahrzeuge. Neben der Ausrüstung wurden auch eine erhebliche Anzahl an Infanteriegewehren und schweren Waffen übertragen.

14.06

- Wolodymyr Selenskyj traf sich mit dem indischen Premierminister Narendra Modi am Rande des G7-Gipfels. Sie diskutierten über die Ausweitung des Handels, insbesondere über den Schwarzmeer-Exportkorridor, sowie über die bilateralen Beziehungen. Ein weiteres Thema war die Vorbereitung des globalen Friedensgipfels bezüglich der Ukraine, der in der Schweiz stattfinden wird. Die indische Delegation wird an diesem Gipfel teilnehmen. Modi betonte, dass Indien "die Stimme des globalen Südens sein werde".
- Die G7-Staaten forderten China auf, den Druck auf Russland auszuüben, damit es seine militärische Aggression gegen die Ukraine beendet. Die G7-Vertreter äußerten "



14.06

- 92 Länder werden am Global Peace Summit in der Schweiz vertreten sein, darunter auch die Ukraine. Von diesen werden 57 Länder auf höchster Ebene durch ihre Präsidenten oder Premierminister vertreten sein. Delegationen aus anderen Ländern werden vom Außenministerium entsandt. Zudem werden Vertreter des Europarats, der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates, des Europäischen Parlaments, der OSZE, der Vereinten Nationen und der Organisation Amerikanischer Staaten anwesend sein
- Die G7-Staaten haben offiziell zugestimmt, der Ukraine einen Kredit in Höhe von **50 Milliarden US-Dollar** zu gewähren, finanziert durch eingefrorene Vermögenswerte der Russischen Föderation.
- tiefe Besorgnis über die Unterstützung Chinas für die Russische Föderation" in diesem Kontext.
- Die EU-Botschafter haben sich **auf den Rahmen für die Verhandlungen** über den Beitritt der Ukraine und Moldawiens zur Europäischen Union geeinigt. Die Regierungskonferenz, die den offiziellen Beginn der Beitrittsverhandlungen markiert, wird am 25. Juni stattfinden.
- Das deutsche Verteidigungsministerium hat **ein neues Militärhilfepaket** für die Ukraine angekündigt. Dies wird auf der offiziellen Seite des deutschen Verteidigungsministeriums berichtet. Im Rahmen des neuen Militärhilfepakets wird Deutschland eine relativ große Menge an Waffen in die Ukraine transferieren, darunter Panzer, BMPs, technische Ausrüstung und Artillerie. Im Rahmen dieses Pakets erhält die Ukraine drei HIMARS-Raketenwerfer, die Deutschland bisher nicht übertragen hat.
- Russland muss **486 Milliarden US-Dollar** für Kriegsschäden zahlen, sagten die G7-Staats- und Regierungschefs in einer Erklärung. Russische Vermögenswerte bleiben eingefroren, bis Russland seinen Krieg gegen die Ukraine beendet und eine Entschädigung zahlt. Sollte dies nicht geschehen, wird dieses Geld an den Wiederaufbau der Ukraine überwiesen. Derzeit prüfen die Staats- und Regierungschefs aller Länder alle legalen Möglichkeiten, Gelder aus Moskau einzusammeln.

15.06

- Der Außenminister der Tschechischen Republik, Jan Lipavský, erklärte, dass die ersten Chargen **Artilleriegeschosse**, die im Rahmen der tschechischen Initiative gekauft wurden, bereits in der Ukraine eingetroffen seien. Darüber erzählte er in einem Interview mit Radio Svoboda.
- Die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten haben Wladimir Putins Forderungen nach „Frieden“ in der Ukraine nicht diskutiert, weil sie nicht ernst gemeint seien, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz. Er betonte, dass alle Anführer der „Big Seven“ derselben Meinung seien. Der Kanzler ist sich sicher, dass die Forderungen des russischen Staatschefs ein Versuch seien, vom Weltfriedensgipfel abzulenken, der heute in der Schweiz begonnen hat. „Putin hat gezeigt, woran er wirklich interessiert ist: klassischer imperialistischer Landraub“, fügte Scholz hinzu.
- Die USA stellen mehr als 1,5 Milliarden US-Dollar zur Wiederherstellung des Energiesektors der Ukraine bereit, kündigte US-Vizepräsidentin Kamala Harris auf dem Friedensgipfel an



Militärische Lage

- In Richtung Charkiw versuchten die Russen, die ukrainischen Truppen aus ihren Stellungen zu verdrängen. Der Angriff wurde in der Nähe von Tyche abgewehrt. An zwei Orten in der Region Wovtschansk dauern die Kämpfe an.
- Derzeit kommt es in Richtung Kupjansk zu Zusammenstößen. In den Gebieten der Siedlungen Petropawliwka, Andrijiwka, Grekiwka und Newske versuchen die Besatzer, ukrainische Einheiten aus ihren Stellungen zu vertreiben. Die Situation ist unter Kontrolle.
- In Richtung Siwersk greifen die Besatzer bei Rozdoliwka an. Die Kämpfe gehen weiter. Der Feind hat keinen Erfolg.
- Die angespannte Lage bleibt in Richtung Pokrowsk bestehen. In den Bezirken Nowooleksandriwka, Jewgeniwka und Nowoseliwka Perscha dauern die Kämpfe an. Die ukrainischen Verteidigungskräfte bemühen sich weiterhin um eine Stabilisierung der Lage und verursachen den Besatzern komplexe Brandschäden.
- In Richtung Kurachowo wurden Versuche der russischen Armee, in die ukrainischen Verteidigungsanlagen bei Pobjeda und Paraskowjiwka einzudringen, erfolgreich abgewehrt
- In Richtung Wremiwsch schlagen die ukrainischen Verteidigungskräfte den Angriff im Bezirk Staromajorsk zurück. Vier Gefechte in der Nähe von Urozhajne und Vodjane sind bereits beendet. Der Besatzer hat Verluste erlitten und formiert sich neu.
- In Richtung Orichiw unternahmen russische Streitkräfte erfolglose Versuche, ukrainische Soldaten aus ihren Stellungen in der Gegend von Mala Tokmatschka und Robotyno zu vertreiben. Die Verluste der Besatzer werden aufgeklärt.
- In Richtung Huljajpole verstärkten sich die russischen Streitkräfte im Gebiet Tschariwne.

09.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 96 Kampfhandlungen. ➤ In den letzten 24 Stunden hat die russische Armee insgesamt 48 Luftangriffe gegen Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete mit 59 KAB-Präzisionsbomben durchgeführt. Sie haben 36 operativ-taktische Kamikaze-Drohnen und fast 1.280 FPV-Drohnen eingesetzt und rund 4.000 Angriffe mit verschiedenen Waffentypen durchgeführt.
10.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In den letzten 24 Stunden kam es an der Front zu 95 Kampfhandlungen. ➤ Derzeit gebe es in der Grenzregion der Region Sumy keine aktiven militärischen Aktionen, sagte Andrij Kowalenko, Leiter des Zentrums zur Bekämpfung von Desinformation. Der Feind versuchte, die Verteidigungsanlagen in Richtung Ryzhiwka zu ertasten, aber ukrainische Kämpfer fügten ihm Feuerschaden zu. Er sagte, dass es sich nicht lohne, die Situation dort mit der in der Region Charkiw zum Stand von 08:00 Uhr zu vergleichen. Er fügte hinzu, dass die Gefahr russischer Aktionen im Grenzgebiet bestehen bleibe. ➤ Ukrainische Truppen haben nachts auf der Krim russische Flugabwehraketensysteme angegriffen. Die Streitkräfte der Ukraine starteten erfolgreiche Raketenangriffe auf eine S-400-Luftverteidigungsdivision im Raum Dschankoj sowie auf zwei S-300-Divisionen in der Nähe von Tschornomorske und Jewpatorija. Keine der ukrainischen Raketen wurde abgefangen. Die Radargeräte der S-300/S-400-Komplexe in den Angriffsgebieten funktionierten nicht mehr, und an allen drei Positionen kam es zu einer Munitionsexplosion. Die russische Luftverteidigung erlitt erhebliche Verluste. ➤ Sky News berichtet, dass ein ukrainisches Kampfflugzeug laut einer Quelle des ukrainischen Militärs erstmals die Region Belgorod in der Russischen Föderation angegriffen hat. Der Fernsehsender zitierte die Quelle, die angab, dass sie direkt auf die Kommandozentrale im Raum Belgorod gezielt hätten. Was genau das Flugzeug getroffen hat, ist nicht bekannt. Es ist wahrscheinlich der erste Angriff seit der Erlaubnis der Kyjiwer Verbündeten, die Russische Föderation mit westlichen Waffen anzugreifen. Unterdessen gaben die ukrainischen Streitkräfte bekannt, dass sie in einigen Wochen mit der Erprobung von in der Ukraine hergestellten gelenkten Fliegerbomben beginnen werden. Derzeit verwenden die Flugzeuge der Streitkräfte der Ukraine westlich hergestellte Präzisionsbomben – die amerikanischen GBU-39 und GBU-62.
11.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 100 Kampfhandlungen. ➤ Insgesamt führte Russland 62 Luftangriffe auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelten Gebiete durch (insbesondere mit 95 Präzisionsbomben) und führte mehr als 4.000 Angriffe durch, davon 149 mit den Mehrfachraketenwerfersystemen. ➤ Laut Analysten des ISW führen ukrainische Streitkräfte nördlich von Charkiw einen Gegenangriff durch. Am 10. Juni setzten die ukrainischen Streitkräfte ihre Gegenangriffe fort, sowohl nördlich als auch nordöstlich von Charkiw, als Reaktion auf begrenzte russische Bodenangriffe in diesen Gebieten. Präsident Selenskyj erklärte, dass die ukrainischen Streitkräfte weiterhin in Richtung Charkiw vorstoßen, während russische Militärblogger behaupten, dass die Ukrainer Gegenangriffe im Bezirk Hlyboke nördlich von Charkiw und nordöstlich in Wovtschansk durchführen. Ein Militärblogger bemerkte, dass die Überlegenheit der ukrainischen Streitkräfte in Bezug auf Drohnen die Gegenangriffe erleichtert habe, so das Institut für Kriegsforschung
12.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der Nacht des 12. Juni 2024 starteten die Besatzer einen Raketen- und Luftangriff gegen die Ukraine, wobei sie Luft- und Bodenraketen sowie Angriffsdrohnen einsetzten. Insgesamt 30 Luftangriffsmittel. Infolge des Flugabwehrkampfes wurden 29 Luftziele abgeschossen ➤ In den letzten 24 Stunden wurden an der Front 98 Kampfhandlungen registriert. ➤ Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte Oleksandr Syrskij berichtete: <ul style="list-style-type: none"> ➤ In den Richtungen Pokrowsk und Kurachowe konzentrierten die Russen die meisten Angriffseinheiten von acht Brigaden ➤ In der Region Donezk kommt es zu Kämpfen in den Gebieten Tschasiw Jar, Klischtschijiwka und Kalyniwka. Die Russen stürmten aus zwei Richtungen auf Siwersk zu, doch ihre Angriffe wurden abgewehrt. In der Region Luhansk stürmen russische Streitkräfte Bilogoriwka. ➤ In Richtung Charkiw versuchen russische Truppen erfolglos vorzudringen. In Wovtschansk sitzt der Besatzer trotz ständiger Verstärkung aus anderen Richtungen fest. ➤ In Richtung Saporischja führen die Russen eine Offensive in den Bezirken Staromajorsk und Robotyno durch, tatsächlich jedoch ohne Erfolg/ ➤ Nach Angaben des ukrainischen Generalstabs beschossen die ukrainischen Streitkräfte nachts eine russische S-300-Flugabwehrraketendivision bei Belbek (Krim) sowie zwei S-400-Flugabwehrdivisionen bei Belbek und Sewastopol mit Raketen. Bei allen drei Zielen kommt es zu einem Treffer und anschließender Detonation der Munition. Zwei Radargeräte der Komplexe S-300 und S-400 wurden zerstört. Das Schicksal des Dritten wird geklärt.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 09.06.2024 - 15.06.2024	
Personal	6 560
Panzer	77
Panzerkampfwagen	125
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	269/6
Luftabwehrsysteme	16
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	149
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	349
Sonstige Ausrüstung	58

13.06

- Am vergangenen Tag kam es zu 126 Kampfhandlungen.
- Forbes berichtet, dass der Flugplatz Belbek in der Nähe von Sewastopol zu einer "lästigen Falle" für die beste russische Luftverteidigung geworden ist. Ukrainische Angriffe mit ATACMS-Raketen zerstören die besten russischen Luftabwehrsysteme so schnell, dass sie nicht einmal Zeit haben, sie zu aktivieren. Erst am 11. Juni, nach den Angriffen der ukrainischen Streitkräfte, wurden zwei S-400-Kommandozentralen, vier Radargeräte und 16 Trägerraketen der Besatzer zerstört. Die Russische Föderation befürchtet weitere schwerwiegende Angriffe durch den Einsatz von F-16-Kampfflugzeugen, die über eine große Munitionskapazität verfügen.
- Laut einer Analyse des Instituts für Kriegsforschung (ISW) unternimmt das ukrainische Militär Anstrengungen, das russische Luftverteidigungssystem (ADF) zu schwächen, bevor es F-16-Kampfflugzeuge erhält. Dieser Schritt gilt als strategisch wichtig, da eine erfolgreiche Schwächung der russischen Luftverteidigung langfristig die Leistungsfähigkeit der bemannten Luftfahrt der Ukraine erheblich steigern kann. Die Verbesserung der Fähigkeiten der ukrainischen Luftfahrt wird effektivere und sicherere Luftesätze gegen russische Militärziele ermöglichen, was für den Erfolg der Verteidigungs- und Gegenoffensivmaßnahmen der Ukraine von entscheidender Bedeutung ist.
- Zum ersten Mal in der Kriegsgeschichte haben die Special Operations Forces (SOF) die neueste digitale Richtfunkstation R-416FM der Russen angegriffen, berichtete das SOF-Kommando auf Facebook. Durch den Angriff wurde die Kommunikation zwischen dem Gefechtsstand und den Einheiten der russischen Armee unterbrochen.
- Die Besatzer „graben sich ein“ und versuchen, in der Region Charkiw Fuß zu fassen, schreiben DeepState-Analysten. Die ukrainischen Verteidigungskräfte versuchen, russische technische Ausrüstung zu zerstören, aber dem Feind gelingt es, Befestigungen zu errichten.
- "Die schwierige Zeit an der Front hat bereits begonnen, Russland rückte ab Mitte Mai vor. Aber es wird kein Armageddon geben; die Ukraine wird durchhalten und gewinnen", sagte Kyrylo Budanow.
- Das Wichtigste aus dem Interview des GUR-Chefs Kyrylo Budanow:
 - In der Region Sumy führen die Russen Einsätze mit subversiven Geheimdienstgruppen durch, doch die Streitkräfte der Ukraine setzen alle notwendigen Mittel ein, um eine Großoffensive zu verhindern.
 - Westliche Waffenlieferungen an die Russische Föderation werden die Situation definitiv entspannen, und russische Drohungen mit „roten Linien“ sind nur ein Spiel für die Öffentlichkeit.
 - Auf der Krim verstärken die Russen die Luftverteidigung. Dabei kommen die neuesten S-500-Luftverteidigungssysteme zum Einsatz und werden dort getestet.
 - Die Kertsch-Brücke wird heute für militärische Transporte genutzt, insbesondere für den Transport von Personal.
 - Die Schaffung einer Drohnentruppe in den ukrainischen Streitkräften ist positiv, aber keine Drohne wird den Krieg gewinnen können. Erst wenn der Soldat mit der Flagge das Territorium betritt, wird etwas passieren.

14.06

- In der Nacht des 14. Juni 2024 starteten die russischen Besatzer einen Raketen-Luftangriff gegen die Ukraine und setzten dabei verschiedene Raketentypen und das UAV „Shahed“ ein. Insgesamt setzte Russland 31 Luftangriffsmittel ein – 14 Luft- und Bodenraketen sowie 17 Angriffs-UAVs. Als Ergebnis der ukrainischen Flugabwehr wurden 24 Luftziele in den Gebieten Chmelnyzkyj, Charkiw, Mykolajiw, Odesa, Saporischschja, Dnipropetrowsk und Kirowohrad abgeschossen
- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 109 Kampfhandlungen.
- Drohnen griffen Russland an. Das Verteidigungsministerium der Russischen Föderation behauptet, angeblich 70 Drohnen über der Region Rostow und weitere 17 über den Regionen Belgorod, Woronesch, Wolgograd, Kursk und der Krim zerstört zu haben. Russische Medien berichten, dass Drohnen in der Region Woronesch ein Öldepot angegriffen haben, während sie in der Region Rostow den Flugplatz Morozowsk getroffen haben, wo die Bomber Su-24, Su-24M und Su-34 stationiert sind
- Nordkorea hat Container nach Russland geschickt, die fast 5 Millionen Artilleriegeschosse aufnehmen können. Dies gab der südkoreanische Verteidigungsminister Shin Won-sik bekannt. Er sagte auch, dass Nordkorea Dutzende ballistischer Raketen geschickt habe, um den Russen beim Angriff auf die Ukraine zu helfen.
- Die Ukraine erhielt die Leichen von 254 gefallenen Verteidigern zurück. Genauer gesagt handelt es sich um die Leichen von 221 Soldaten, die in der Region Donezk kämpften, 25 gefallene Soldaten aus der Region Saporischschja, 4 gefallene Verteidiger aus der Region Luhansk und 4 gefallene Soldaten, die aus Leichenschauhäusern auf dem Territorium der Russischen Föderation überführt wurden. Nach der Identifizierung werden die Leichen den Familien für eine würdige Bestattung übergeben.

15.06

- Tagsüber wurden an der Front 112 Kampfhandlungen registriert.
- Detaillierten Informationen zufolge haben die Russen in den letzten 24 Stunden insgesamt 6 Raketenangriffe auf Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete geflogen. Dabei wurden 17 Raketen abgefeuert und 33 Luftangriffe durchgeführt, insbesondere mit dem Abwurf von 56 Präzisionsbomben. Insgesamt führten sie mehr als 3.000 Angriffe durch, darunter 104 mit Raketenwerfersystemen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 09.06.2024 - 15.06.2024

Personal	6 560
Panzer	77
Panzerkampfwagen	125
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	269/6
Luftabwehrsysteme	16
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	149
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	349
Sonstige Ausrüstung	58

NNächtliche Angriffe in der Ukraine während der Woche

Am 12. Juni schossen die Luftverteidigungskräfte eine aeroballistische Rakete X-47M2 Kinschal, vier Marschflugkörper X-101/X-555 und 24 Drohnen ab. In der Region Kyjiw wurde eine Person durch herabfallende Trümmerteile verletzt. Außerdem wurden einige Häuser, eine Tankstelle und ein Lagerhaus beschädigt.

In der Nacht zum 13. Juni haben die Luftverteidigungskräfte 7 von 10 Marschflugkörpern und alle 17 Drohnen abgeschossen. Außerdem haben die russischen Streitkräfte drei ballistische Raketen vom Typ Iskander-M und eine aeroballistische Rakete vom Typ Kinschal auf die Ukraine abgefeuert.

Saporischschja und die Region

Huljajpole, Salisnytschne, Malyniwka, Swjatopetriwka, Lewadne, Robotyne, Mala Tokmatschka, Nowoandrijiwka, Lobkowe, Orichowe, Kamjanske, Nowodanyliwka, Stepanohirsk, Pjatychatky, Nowokarliwka, Mali Schtscherbaky, Tschariwne standen unter feindlichem Feuer.

Bei den Angriffen auf Siedlungen in der Region wurden verschiedene Arten von Waffen eingesetzt, was zu Berichten über Verletzte und zerstörtes Eigentum führte. Insbesondere warfen russische Truppen vier Fliegerbomben auf das Dorf Zwikowe in Saporischschja ab, wodurch drei Menschen durch Schrapnellverletzungen verletzt wurden. Die Bomben zerstörten mehrere Wohngebäude

Sumy und die Region

Am Morgen des 14. Juni griffen russische Soldaten einen Sozialbus in der Gemeinde Esmanska mit einer Drohne an und verletzten drei Frauen. Am selben Tag griffen die Russen die Gemeinde Schostkynska in der Region Sumy an. Dabei wurde eine Person getötet und sieben Personen wurden unterschiedlich schwer verletzt.

Die Gemeinden Mykolajiwka, Myropilska, Chotinska, Bilopilska, Krasnopilska, Welykopysariwska, Schalyhynska, Druschbiwska, Seredyno-Budska, Lebedynska, Esmanska und Junakiwska wurden beschossen. Es gibt Berichte über Schäden an Privathäusern und Autos..

Charkiw und die Region

Borowa, Dworitschanske, Nowa Kasatscha, Chotimlja, Kupjansk, Ruski Tyschky, Solotschiw, Tscherkaski Tyschky, Bilyj Kolodjas, Charkiw (Bezirke Kyjiwskyj und Saltiwskyj), Staryj Saltiw, Dementijiwka, Nowopltoniwka, Wowschansk, Pischtschane, Metaliwka, Kutkiwka, Kuryliwka, Buhajiwka, Hluschkiwka, Kupjansk Wuslowyj stehen unter Feuer. Durch den Beschuss wurden Privathäuser, Garagen, eine Schule, wichtige Infrastruktur, medizinische Einrichtungen und Autos zerstört.

Infolge des Beschusses des Dorfes Chotimlja wurde das Schulgebäude zerstört, ein Laden, das Gebäude des Gemeinderats und zwei Privathäuser beschädigt. Ein Mann wurde getötet und zwei Frauen wurden verletzt. Am 10. Juni griffen die Besatzer die Gemeinde Derhatschiwska an, wobei ein Zivilist getötet und zwei weitere verletzt wurden. Bei einem Angriff auf Charkiw am selben Tag wurden acht Menschen verletzt, während Wohnhäuser, Garagen und Autos an verschiedenen Orten beschädigt wurden — insgesamt 70 Garagen und 22 Autos. Eine Frau wurde bei einem Beschuss in Kutkiwka in der Gemeinde Dworitschanska verletzt. Ebenfalls am 11. Juni wurde ein Mann in Wowschansk durch einen Drohnenangriff Russlands verletzt. Am Abend des 13. Juni wurde ein 75-jähriger Mann bei einem Angriff auf Buhajiwka mit einer UMPB D-30 Fliegerbombe verletzt. Zwei Polizisten wurden ebenfalls verletzt, als Russland Kupjansk mit einer Drohne angriff. Russland hat auch einen Bus mit 15 Personen an Bord beschossen.

Dnipro und die Region

Am 9. Juni griffen russische Truppen den Bezirk Nikopol 17 Mal an. Am 10. Juni wurde ein 45-jähriger Mann bei einem Drohnenangriff auf Nikopol verwundet. Am Morgen des 11. Juni wurde eine 87-jährige Frau durch russischen Beschuss in Nikopol verletzt. Eine Drohne traf eine Tankstelle in der Gemeinde Selenodolska im Bezirk Krywyj Rih. Auch der Bezirk Dnipro wurde mit Raketen angegriffen, die von Luftabwehrkräften abgewehrt wurden. In der Nacht zum 12. Juni wurden zwei Menschen bei einem russischen Drohnenangriff im Bezirk Synelnykowe verletzt. Am 12. Juni führte die russische Armee einen Raketenangriff auf Krywyj Rih durch, bei dem neun Menschen getötet und 32 weitere verletzt wurden. 41 Mehrfamilienhäuser, ein Gymnasium und zwei Berufsschulen wurden beschädigt. An diesem Tag griffen russische Truppen den Bezirk Nikopol fast zwanzig Mal an, wobei ein 17-jähriger Junge verletzt wurde. Am 13. Juni griff die russische Armee Nowomoskowsk an, wobei sechs Menschen verletzt wurden, darunter zwei Kinder. Über 90 Häuser, fünf Bildungseinrichtungen und die Gasinfrastruktur wurden beschädigt. Es gab auch Drohnenangriffe auf den Bezirk Nikopol. Am 14. Juni wurde ein 17-jähriges Mädchen durch Beschuss der Gemeinde Myriwska im Bezirk Nikopol verletzt. Am 15. Juni führten die russischen Truppen 15 Angriffe auf den Bezirk Nikopol durch.

Donetsk oblast

One person was killed by Russian shelling on June 10 in Serhiivka. Five people were injured during the Russian attack on Kostyantynivka on the same day. At least 13 high-rise buildings were damaged. 5 people were injured during the Russian shelling of Selydove on the night of June 13. 10 high-rise buildings, 3 administrative buildings, and several shops were damaged. On June 15, Russian troops attacked the village of Ulakly with "Smerch" MRL. Three people were killed, and five more were injured. Two administrative buildings, a private house, a shop, and eight cars were damaged.

Kramatorsk district. Yampil, Yampolivka, Torske, Terny, Zarichne, Markove, Mykolaivka, Berestok, Dovha Balka, Zoria, Lyman, Ozerne were attacked. The attacks damaged houses, civil infrastructure, cars, high-rise buildings, and administrative buildings. There are also reports of several victims.

Bakhmut district. Niu-York, Nelipivka, Siversk, Chasiv Yar community, Toretsk, Shcherbynivka, Dronivka, Pivnichne were attacked. The attacks destroyed and damaged private houses, high-rise buildings, administration, and community buildings. One person in the Toretsk community was killed, and there were many wounded.

Pokrovsk district. Oleksandropol, Kurakhove, Kurakhivka, Zoryane, Yelyzavetivka, Novoselydivka, Hostre, Hirnyk, Halytsynivka, Hannivka, and Vesely Hai were attacked. High-rise buildings, administrative buildings, private houses, shops, and infrastructure facilities were damaged.

Mykolaiv oblast

On June 10, the Russian army attacked the communities of Kutsurub, Ochakiv, and Horokhiv with artillery and missiles. On June 13, the Russians attacked the villages of Dmytrivka and Solonchaky of the Kutsurub community with kamikaze drones. The community building and power line were damaged. Russian troops also launched a missile attack on the Shevchenkove community. On May 14, the Russians shelled the Ochakiv recreation area with artillery.

Odesa oblast

On the morning of June 12, the Russians attacked Odesa with an "Iskander-M" ballistic missile.

Kherson and the oblast

On June 9, the Russians shelled 12 towns. Two people were injured. On June 10, a 102-year-old woman was injured in the Russian shelling of Kherson. In total, 14 settlements were attacked during the day. Two high-rise buildings and 15 private houses were damaged. On June 11, the Russians shelled 20 settlements. One high-rise building and 22 private houses, 1 shopping complex, and 1 administration building were damaged. Three people were injured. On June 12, the Russian army shelled 19 towns. On June 13, the Russians attacked Veletenske more than ten times. One wounded victim was reported. One 40-year-old man died during the shelling in Tokarivka. In total, 20 settlements were attacked during the day. One culture club building and nine private houses were damaged. On June 14, the Russian military attacked Stanislav with a drone; one 53-year-old man was killed, and one more was wounded. A total of 18 settlements were shelled.

During the week, the Russians shelled Ivanivka, Oleksandrivka, Veletenske, Yantame, Tomyna Balka, Zolota Balka, Molodetske, Beryslav, Dudchany, Osokorivka, Kachkarivka, Respublikanets, Tokarivka, Tyahynka, Novotyahynka, Sadove, Mykhailivka, Vesele, Stanislav, Kizomys, Antonivka, Dniprovske, Prydniprovske, Naddniprianske, Bilozerka, Berehove, Zarichne, Inhulets, Novodmytrivka, Novovorontsovka, Lvove, Olhivka, Monastyrsk, Burhunka, Pryozerne, Chervony Yar, Mykolaivka, Zmiivka, Havrylivka, Pershotravneve, Virivka, Novokairy, Kherson.

Chernihiv oblast

During the week, the Russians used mortars and cannon artillery, attacking three communities at the border - Novhorod-Siversk, Semenivka, and Snovsk.



Angriffe über die Woche

Charkiw und die Region



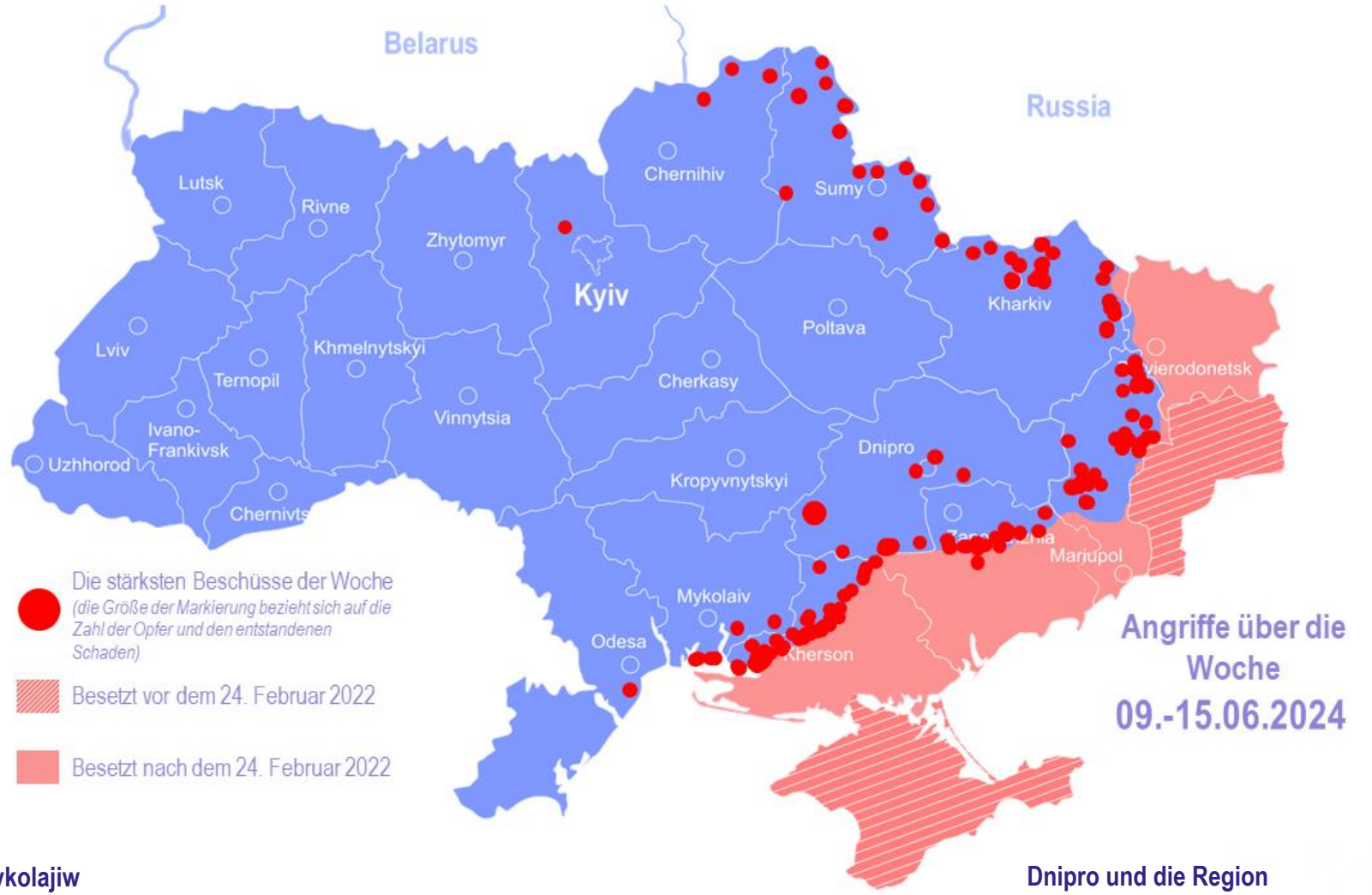
Region Donezk



Mykolajiw



Dnipro und die Region



Humanitäre Krise



09.06

- Die russischen Behörden haben laut Bloomberg **Tausende von Migranten** und ausländischen Studenten gezwungen, an der Seite Russlands **in der Ukraine zu kämpfen**, einschließlich einer Offensive in der Region Charkiw. Unter Anwendung einer Taktik, die von der Wagner-Söldnergruppe entwickelt wurde, drohen russische Beamte zunehmend damit, afrikanischen Studenten und jungen Arbeitskräften die Visa nicht zu verlängern, wenn sie sich weigern, der Armee beizutreten
- Die Besatzer wollen die von Russland besetzten Gebiete von **vier Regionen** und der Autonomen Republik **Krim** zu einem föderalen Bezirk mit dem Namen **Noworossija** vereinigen, so Artem Lyssohor, Leiter der Militärverwaltung der Region Luhansk.

10.06

- Von den fast 20.000 Wagneriten, die bei der Erstürmung von Bachmut getötet wurden, waren **mehr als 17.000 Gefangene**, die aus russischen Kolonien und Gefangenenlagern an die Front gebracht wurden, wie eine Untersuchung des russischen Dienstes von BBC und Mediasona ergab.
- Die US-Regierung wird im Rahmen der AGRI-Ukraine-Initiative mehr als 3.300 ukrainischen **Agrarproduzenten** aus den Frontgebieten und den besetzten Gebieten kostenlos **Mineraldünger** für die Feldarbeit in der Saison 2024-2025 zur Verfügung stellen, berichtet der Pressedienst des Ministeriums für Agrarpolitik.
- Infolge des russischen Krieges in der Ukraine erlitt der **Energiesektor** direkte und indirekte finanzielle Verluste in Höhe von **56,2 Mrd. USD**, während sich der Wiederherstellungsbedarf, der den vollständigen Wiederaufbau der zerstörten Anlagen nach dem Grundsatz "besser als zuvor" umfasst, laut einer Studie der Kyiv School of Economics (KSE) auf 50,5 Mrd. USD beläuft. Den KSE-Analysten zufolge belaufen sich die direkten Verluste des ukrainischen Energiesektors bis Mai 2024 auf mehr als 16,1 Mrd. USD.

11.06

- 80 % der ukrainischen **Wärmeerzeugung** und ein Drittel der **Wasserkrafterzeugung** wurden von Putin **zerstört**. Präsident Wolodymyr Selenskyj bat die deutschen Behörden, der Ukraine in den nächsten drei bis vier Monaten Stromerzeugungsanlagen aus den bereits abgeschalteten Kraftwerken zur Verfügung zu stellen.
- Seit Anfang des Jahres sind in der vorübergehend besetzten Region Luhansk fast **7.000 Hektar Wald abgebrannt**. In dieser Zeit kam es dort zu 176 Bränden, sagte Artem Lyssohor, Leiter der Militärverwaltung der Region Luhansk. Er wies darauf hin, dass in einigen Fällen Wohngebiete in der Nähe von Wäldern in Brand geraten seien, während die Besatzungsbehörden nicht über die notwendigen Kräfte und Mittel verfügten, um die Katastrophe zu bekämpfen.
- In Spezialkliniken in mehr als 30 europäischen Ländern wurden bereits **4.927 Ukrainer evakuiert**, darunter Patienten mit Minenverletzungen, solche, die Prothesen benötigen, sowie Krebspatienten. Unter ihnen befinden sich auch 690 Kinder mit Verletzungen und Krebs.

12.06

- Belarussische Beamte, darunter der selbsternannte Präsident Alexander Lukaschenko, sind weiterhin an der **ungesetzlichen Abschiebung** ukrainischer Kinder **nach Belarus** und ihrer Umerziehung im Rahmen belarussischer Programme beteiligt. Analysten stellen fest, dass der Leiter der russisch-belarussischen Bürgerinitiative "Sojus (Union)", Sergej Luschtsch, sich in Minsk mit einer Gruppe von 32 ukrainischen Kindern aus dem besetzten Melitopol traf.
- Im Rahmen der Projekte der Weltbank zur Wiederherstellung und Unterstützung des Energiesektors erhält die Ukraine Zuschüsse in Höhe von 109 Mio. USD. Davon werden 62 Mio. USD im Rahmen des HOPE-Projekts für kleine und mittlere Reparaturen von Wohngebäuden verwendet, die durch die bewaffnete Aggression Russlands teilweise beschädigt wurden. Weitere 47 Mio. USD im Rahmen des Re-POWER-Projekts werden für die Versorgung der Einwohner von Charkiw mit Fernheizung verwendet, einschließlich des Erwerbs und der Installation von Heizungsanlagen.

13.06

- In der Region Cherson **verhaften** die Besatzer illegal **Zivilisten**, die sich am Ufer aufhalten. "Aufgrund der Besetzung sind die Küstenlinie von Lasurne und die benachbarten Siedlungen vermint und vollständig von Zivilisten abgeschnitten, hauptsächlich aufgrund der Stationierung russischer Militäreinrichtungen. Wer die Küstenlinie erreicht, wird automatisch verhaftet und inhaftiert", berichtet der Leiter der Militärverwaltung der Stadt, Oleksij Martschenko.
- Die "Gruppe der Sieben" wird der Ukraine bis Ende des Jahres Kredite in Höhe von etwa **50 Milliarden Dollar** gewähren, teilte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, mit. Laut von der Leyen basiert dieser Schritt auf den Maßnahmen der Europäischen Union, die bereits "diese Überschüsse zur Verteidigung und **zum Wiederaufbau** der Ukraine lenkt".
- Während der Belagerung und Eroberung von Mariupol setzte Russland bewusst die **Taktik des Aushungerns** ein. Die Zeitung The Guardian analysiert einen Bericht von Juristen der Global Rights Compliance, den diese beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eingereicht haben. Aushungern und die Verweigerung von für Zivilisten notwendigen Annehmlichkeiten gelten als Kriegsverbrechen, jedoch ist dies ein relativ neues Gebiet des Völkerrechts. Bisher wurde noch kein Verdächtiger für solche Taten strafrechtlich verfolgt, so die Autoren des Artikels

14.06

- Die Leichen von **254 gefallenen Verteidigern** wurden in die Ukraine zurückgebracht. Unter ihnen waren 221 Verteidiger, die im Donezk-Sektor gekämpft hatten, sowie 25 gefallene Soldaten im Saporischschja-Sektor, 4 gefallene Verteidiger aus dem Luhansk-Sektor und 4 gefallene Soldaten, deren Leichen aus Leichenhallen in der Russischen Föderation überführt wurden, wie das Koordinationshauptquartier für die Behandlung von Kriegsgefangenen mitteilte.
- Die russischen Besatzer planen, etwa tausend Kinder aus dem Donbas zur **"freiwilligen Zwangsarbeit"** zu schicken. Nach Angaben des Nationalen Widerstandszentrums sollen die jungen Menschen auf dem Bau und bei der Feldreinigung eingesetzt werden.
- Drei Jungen und neun Mädchen im Alter von 2 bis 17 Jahren, darunter eines, dem die elterliche Fürsorge entzogen wurde, **wurden** aus der vorübergehend besetzten Region Cherson **gerettet**. Die Kinder wurden von der Wohltätigkeitsorganisation 'Save Ukraine' evakuiert. Der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Cherson, Oleksandr Prokudin, fügte hinzu, dass seit Anfang dieses Jahres 120 Kinder aus der Region Cherson in das von der ukrainischen Regierung kontrollierte Gebiet zurückgebracht wurden.

15.06

- Das Nationale Widerstandszentrum teilt mit, dass die russischen Besatzer in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Cherson **spezielle Klassen der Rosgwardia** an **Sekundarschulen** eingerichtet haben. In diesen Klassen erhalten die Kinder eine militärische Ausbildung und eine 'patriotische Erziehung', die vermutlich auch die Rechtfertigung russischer Verbrechen einschließt. Nach Abschluss des Sonderkurses werden die 'Absolventen' den Rang eines Hauptfeldwebels erhalten und die Aufgaben von 'Polizisten' ausführen.
- Die **Rückkehr der illegal deportierten ukrainischen Kinder und Gefangenen** aus Russland ist eines der Themen, die beim Friedensgipfel in der Schweiz diskutiert werden. Die Ukraine strebt bezüglich der Kinder und zivilen Geiseln eine Rückkehr ohne Austauschabkommen an, erklärte Darija Sariwna, Beraterin des Leiters des Präsidialamtes und Direktorin des Programms 'Bring Kids Back UA'. Die genaue Zahl der entführten und nach Russland verschleppten Kinder ist derzeit unbekannt, betonte Sariwna. Es wurden 19.546 dokumentierte Fälle von Deportationen registriert, doch aufgrund des fehlenden Zugangs zu den vorübergehend besetzten Gebieten ist es schwierig, eine verifizierte Zahl anzugeben.

